



IST MEIN HUND **HERZGESUND?**

**Informationen zur
Früherkennung und Therapie**

LIEBE HUNDEFREUNDE

Obwohl ein krankes Hundeherz nicht heilbar ist, kann eine gezielte, wenn auch lebenslange Behandlung das Leben betroffener Hunde verlängern, ihre Lebensqualität deutlich verbessern und sie wieder belastbar und lebensfroh machen.

Diese Broschüre hilft Ihnen, bei Ihrem Hund Risikofaktoren und erste Anzeichen für eine Herzerkrankung frühzeitig zu erkennen, und beantwortet Ihnen viele Fragen zu deren Behandlung und dem Umgang mit einem herzkranken Hund.

**Wir wünschen Ihrem Hund ein langes
Hundeleben voller Lebensfreude!**

JEDER ZEHNTE HUND LEIDET AN EINER HERZERKRANKUNG

Herzerkrankungen sind keine Seltenheit

Große und sehr große Hunderassen sind dabei häufig von einer Schwäche des Herzmuskels betroffen, kleinere und mittlere Rassen neigen dagegen vermehrt zu Veränderungen an den Herzklappen. Herzmuskelerkrankungen treten zum Teil bereits bei jungen Hunden und Hunden mittleren Alters zu Tage. Herzklappenfehler können dagegen über einen längeren Zeitraum unentdeckt bleiben und erst im mittleren bis hohen Alter erkennbar werden.

Es gibt vielfältige Herzerkrankungen beim Hund: Am weitaus häufigsten kommen Erkrankungen der Herzklappen und des Herzmuskels vor.



haben ein Herzproblem¹

Viele Faktoren spielen eine Rolle

Die Ursachen für Herzerkrankungen sind vielfältig. Gewisse Rassen haben eine Neigung zu angeborenen Herzfehlern, wie beispielsweise Gefäßverengungen (Aortenstenosen oder Pulmonalstenosen). Im Hinblick auf die erworbenen Herzerkrankungen, also Herzerkrankungen, die sich erst im Laufe des Lebens entwickeln, neigen zum Beispiel große Hunde wie Doggen, Boxer und Dobermann eher zu einer Herzmuskelerkrankung, während kleinere bis mittelgroße Hunde wie Cavalier King Charles Spaniel, Dackel, Chihuahua und Terrier eher eine Herzklappenerkrankung bekommen.



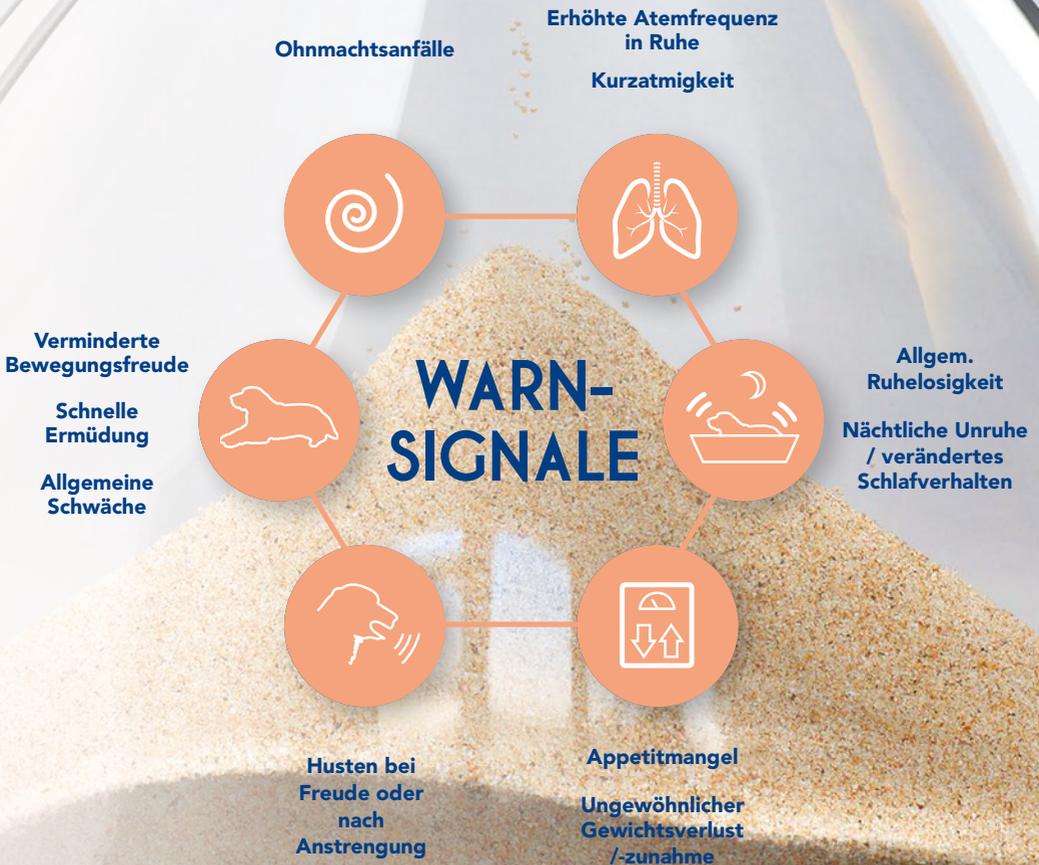
REGELMÄSSIGE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

in der Tierarztpraxis sind wichtig, um eine Herzerkrankung frühzeitig zu erkennen.

BEOBACHTEN SIE IHREN HUND. HAT ER SICH VERÄNDERT?

Warnsignale erkennen

Gleich welche Größe oder Rasse Ihr Hund hat – suchen Sie bitte umgehend eine Tierarztpraxis auf, wenn Sie diese Veränderungen beobachten:



DER HERZ-LUNGEN-KREISLAUF BEIM GESUNDEN HUND

So arbeitet das gesunde Herz

In der Lunge wird das Blut mit Sauerstoff angereichert. Das sauerstoffhaltige Blut fließt von der Lunge in die linke Herzhälfte, zuerst in die Vorkammer, dann in die Herzkammer. Von dort wird es mit jedem Schlag des Herzens in den Körper und damit in das Gehirn, die Muskeln und andere wichtigen Organe gepumpt.

Das verbrauchte, sauerstoffarme Blut fließt aus dem Körper zurück in die rechte Herzhälfte, erst in die Vorkammer, dann in die Hauptkammer. Mit jedem Herzschlag wird das verbrauchte Blut aus der rechten Herzhälfte in die Lunge gepumpt, wo es mit Sauerstoff angereichert und zurück ins linke Herz geleitet wird. In diesem Kreislauf übernehmen die Herzklappen die Funktion von „Ventilen“. Sie sorgen dafür, dass das Blut in die richtige Richtung fließen kann.

Der Störfall

Sind die Herzklappen allerdings krankhaft verändert, schließen sie nicht mehr richtig. Eine Undichtigkeit entsteht und es kann Blut in die falsche Richtung zurück in den Vorhof fließen – der Blutfluss wird gestört.

Ebenso gestört wird der Ablauf, wenn der Herzmuskel geschwächt ist und nicht ausreichend Blut in den Kreislauf pumpen kann.

LUNGE

LUNGENKREISLAUF

rechte Herz-Vorkammer

linke Herz-Vorkammer

Pulmonalklappe

Aortenklappe

Trikuspidalklappe

Mitralklappe

rechte Herzkammer

linke Herzkammer

Druck-Saug-Pumpe

KÖRPERKREISLAUF

Muskeln

Gehirn

ANDERE ORGANE

Mit jedem Schlag des Herzens wird Blut in den Körper und damit ins Gehirn, in die Muskeln und in andere wichtigen Organe gepumpt.

SORGEN SIE VOR

Regelmäßiger Herzcheck

Gehört Ihr Hund einer großwüchsigen Rasse an und ist über 3 Jahre alt oder haben Sie einen kleinen bis mittelgroßen, über 7 Jahre alten Hund? Dann sollten Sie einen regelmäßigen Herzcheck in Ihrer Tierarztpraxis durchführen lassen.

Für die Untersuchung der Herzgesundheit eines Hundes stehen verschiedene Mittel zur Verfügung. In der Regel hören Tierärztin oder Tierarzt das Herz mit einem Stethoskop ab. Fallen hierbei Unregelmäßigkeiten auf, können unterstützend Röntgenaufnahmen, ein EKG (Elektrokardiogramm) und/oder Ultraschalluntersuchungen zu Hilfe genommen werden. Eine zusätzliche Blutuntersuchung kann ebenfalls wertvolle Hinweise auf eine Herzerkrankungen geben.



**Röntgen des
Brustkorbes**



**Elektrokardio-
gramm (EKG)**



**Herz-
ultraschall**



Blutbild



SORGFÄLTIGE ÜBERWACHUNG

und Zusammenarbeit mit Ihrer Tierarztpraxis können das Herz Ihres Hundes länger schützen.

FRÜHERKENNUNG HERZKLAPPENERKRANKUNG

Betroffen sind oft kleine Rassen

Die für kleine Rassen typische Herzerkrankung mit verkürzten und verdickten Herzklappen macht sich erst bei Tieren mittleren oder fortgeschrittenen Alters bemerkbar. Sie entwickelt sich schleichend.

Bei diesen Herzklappenfehlern entstehen knotige Verdickungen an den Klappenrändern, die Klappen können nicht mehr vollständig schließen. In der Folge fließt bei jedem Herzschlag Blut in die falsche Richtung zurück und es steht weniger Blut für den Körperkreislauf zur Verfügung.

DIE HERZKLAPPENERKRANKUNG ENTWICKELT SICH SCHLEICHEND ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM.



Das bedeutet, dass der Hund bereits erkrankt sein könnte, obwohl er äußerlich fit und gesund wirkt. Aus diesem Grund ist spätestens ab einem Alter von 7 Jahren ein jährlicher Herzcheck in Ihrer Tierarztpraxis sehr zu empfehlen.

FRÜHERKENNUNG HERZMUSKELERKRANKUNG

Typisch für große Rassen

Eine Schwäche und Vergrößerung des Herzmuskels, wie sie für die großen Hunderasen typisch ist, kann bereits beim relativ jungen Hund vorkommen. Im Verlauf der Erkrankung werden die muskulösen Herzwände dünner; das Herz ist regelrecht „ausgeleiert“ und kann das Blut nicht mehr ausreichend weiterbefördern – ihm fehlt die Pumpkraft.

Auch diese Erkrankung verläuft lange Zeit unbemerkt. Treten die Krankheitsanzeichen dann auf, geht es dem Hund meist innerhalb weniger Wochen und Monate immer schlechter.

Aus diesem Grund ist es wichtig, die Risikofaktoren für die Erkrankung an einer DCM zu kennen.



RISIKO- FAKTOREN EINER DCM



ALTER

Die Wahrscheinlichkeit, eine Herzerkrankung zu entwickeln, steigt drastisch mit zunehmenden Alter.²



RASSE

folgende Rassen haben ein höheres Risiko für DCM:³

AFGHANISCHER WINDHUND	DOBERMANN
AIRDALETERRIER	ENGLISH SPRINGER SPANIEL
BERNER SENNENHUND	FLAT COATED RETRIEVER
BERNHARDINER	GOLDEN RETRIEVER
BOBTAIL	IRISCHER WOLFSHUND
BORDEAUXDOGGE	LABRADOR RETRIEVER
BOUVIER DES FLANDRES	LEONBERGER
BOXER	MASTIFF
BULLMASTIFF	MASTINO NAPOLETANO
COCKER SPANIEL	MITTELSCHNAUZER
DALMATINER	NEUFUNDLÄNDER
DEERHOUND	PYRENÄENBERGHUND
DEUTSCHE DOGGE	ROTTWEILER
DEUTSCHER SCHÄFERHUND	SAMOJEDE

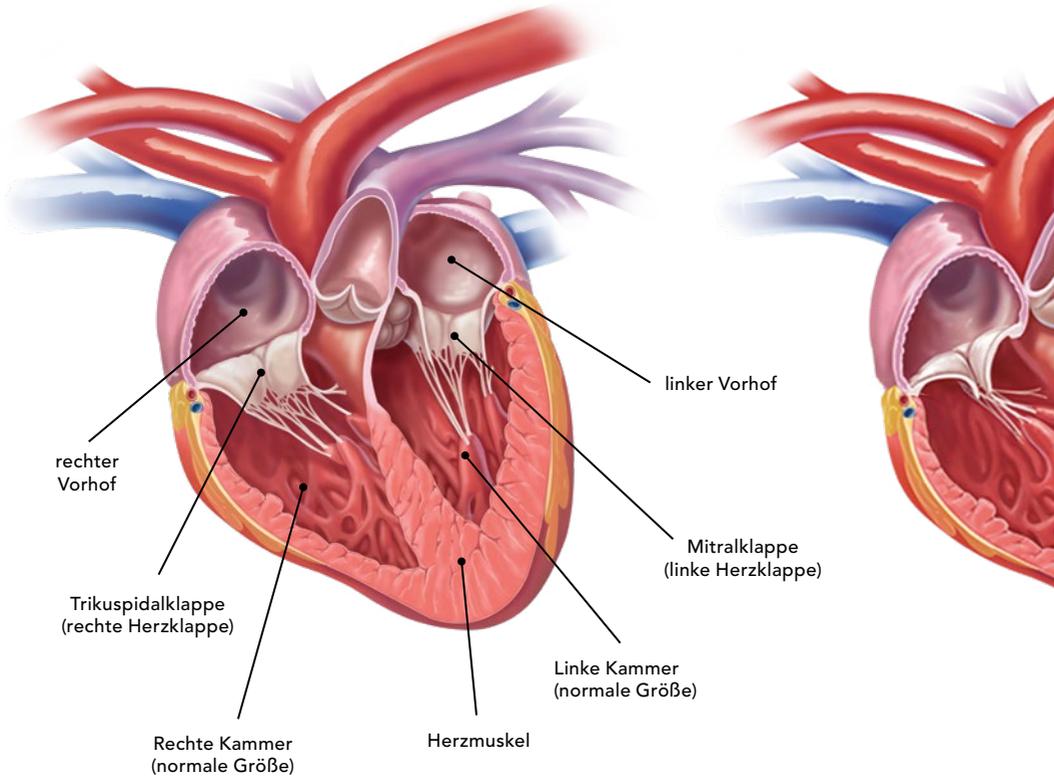
Aber auch andere großwüchsige Hunderassen sowie deren Mischlinge können betroffen sein.

WIE VERÄNDERT SICH DAS HERZ?

Gesundes Herz

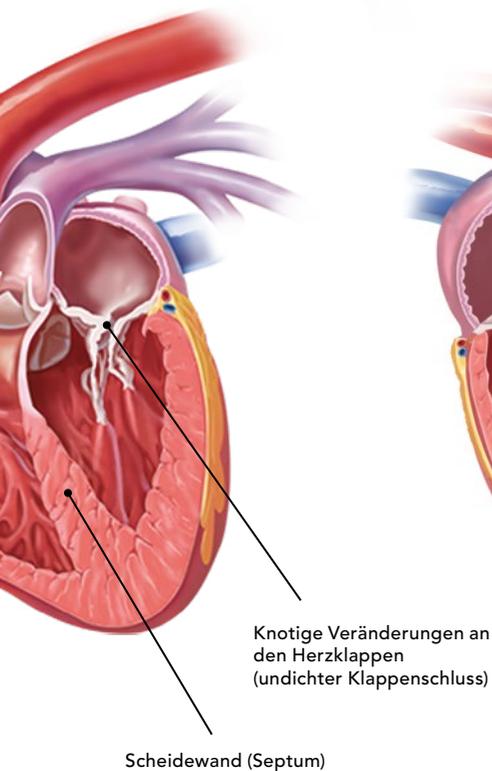
MMVD (Mitralklappe Herzklappe)

Knotige Veränderung der Klappe



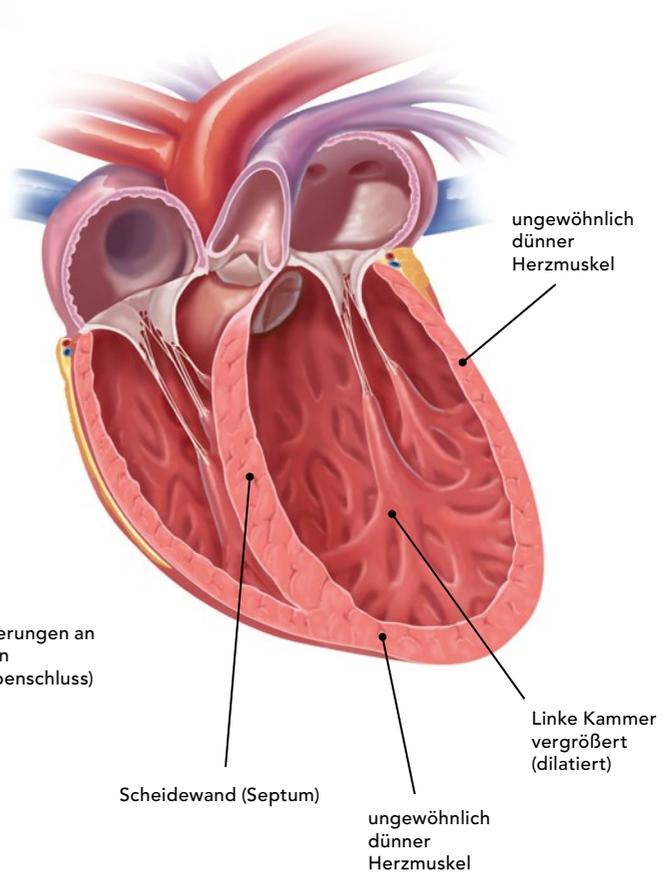
Myokardinfarkt (Myokardinfarkt) Herzkrankung

Herzinfarkt (Myokardinfarkt) der linken Herzhälfte



DCM (Dilatative Kardiomyopathie) Herzmuskelerkrankung

Krankhafte Erweiterung des Herzmuskels mit Pumpschwäche



DIE RICHTIGE ART DER BEWEGUNG FÜR EINEN HERZKRANKEN HUND

Ausreichende Bewegung ist bei herzkranken Tieren sehr wichtig. Gesund ist sie aber nur, wenn der Hund regelmäßig und gleichmäßig bewegt wird. Ein herzkranker Hund sollte daher lieber kürzer und dafür häufiger und regelmäßig ausgeführt werden. Ungewohnte und übermäßige Beanspruchung wie zum Beispiel die einmal jährliche Bergtour sind zu vermeiden. Der Grad der Belastung ist in diesen Fällen zu unterschiedlich; der Körper hat keine Gelegenheit, sich darauf einzustellen.



FÜR HERZKRANKE HUNDE

ist es grundsätzlich von Vorteil, wenn sie einer gleichbleibend belastenden Bewegung nachgehen.

Spaziergänge und zeitlich begrenztes Schwimmen sind daher eher zu empfehlen, als zum Beispiel ein sehr ausgelassenes Spiel mit einem Ball. Da hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit dem Kreislauf herzkranker Hunde besonders zu schaffen machen, sollten Spaziergänge bei feucht-warmem Wetter lieber in die kühlen Morgen- und Abendstunden gelegt werden. Körperliche Aktivitäten in der schwülen Mittagshitze sind für herzkranke Hunde unbedingt zu vermeiden.

Chancen beim Spaziergang nutzen

VITALITÄT DURCH GYMNASTIK IM ALLTAG

Legen Sie beim Spaziergang ein paar Äste auf den Boden und lassen Sie Ihren Hund dort hinüber schreiten.

Steht eine Baumreihe so, dass sie sich für einen Slalom anbietet, dann passieren Sie den Parcours in mäßigem Tempo.

Suchen Sie einen sanften Hang, den Ihr Hund regelmäßig in langsamen Schritten erklimmen kann.

Langsames Schreiten in tiefem Sand bietet eine ähnlich gute Gymnastik wie das Waten durch Wasser.

Intensives Streicheln fördert die Durchblutung und das Wohlbefinden Ihres Hundes.



MÖGLICHKEITEN DER HERZTHERAPIE

Nicht heil- aber behandelbar

Oft werden typische Anzeichen für Herzerkrankungen des Hundes fälschlicherweise mit dem fortgeschrittenen Alter eines Hundes erklärt. Was nicht ungefährlich ist. Schließlich wird dem Hund dann eine gezielte Herzbehandlung vorenthalten, die ihm nicht nur neue Lebensqualität, sondern auch ein längeres Leben schenken kann. Es lohnt sich daher immer, seinen Hund im Zweifelsfall in der Tierarztpraxis untersuchen zu lassen.

Die Heilung erworbener Herzerkrankungen ist beim Hund leider nicht möglich.



UMSO WICHTIGER

ist es, die Erkrankung rechtzeitig zu therapieren und an einem raschen Fortschreiten zu hindern. An vorderster Stelle der Therapie steht, das Herz medikamentös zu unterstützen und das Leben des Hundes bei hoher Lebensqualität zu erhalten.

MODERNE HERZTHERAPIE

Die 2-in-1 Therapie

Mittlerweile wird als Mittel der Wahl ein Wirkstoff aus der Substanzklasse der Inodilatoren für die beiden in diesem Heft angesprochenen häufigsten Herzerkrankungen eingesetzt. Inodilatoren stärken das Herz (ohne den Energieverbrauch zu erhöhen) und erweitern die Gefäße, vereinen also beide Wirkmechanismen (s.u.) in einem Wirkstoff.

Da Hunde mit einer fortgeschrittenen Herzerkrankung oft Wasser im Gewebe einlagern – vor allem in der Lunge, was zu Atembeschwerden und Husten führen kann – werden häufig ergänzend zu einem Herzmittel auch Medikamente zur Entwässerung gegeben.

1

DEN HERZMUSKEL STÄRKEN

und die Kraft des geschwächten Herzens verbessern.

2

DAS HERZ ENTLASTEN

durch Weitung der Blutgefäße. Der Widerstand, gegen den das Herz anpumpen muss, wird auf diese Weise herabgesetzt. Das kranke Herz muss weniger Kraft aufbringen.

Die moderne Therapie bietet viele Vorteile

- Mehr Lebensfreude für den Hund – und dadurch auch für Frauchen oder Herrchen
- Mehr Zeit bis zum Herzversagen
- Länger symptomfrei
- Lebenszeitverlängerung
- Für kleine und große Rassen

Eine Herztherapie bedeutet eine tägliche und lebenslange Medikamenteneingabe.



DAS ATEM-TAGEBUCH FÜHREN EIN SCHRITT ZUR FRÜHERKENNUNG

Eine gesteigerte Atemfrequenz ist ein wichtiges Warnsignal. Bereits leichte Veränderungen können Hinweise auf eine Verschlechterung der Herzsituation liefern. Deshalb ist es sehr wichtig die Atemfrequenz Ihres Hundes in Ruhe regelmäßig zu kontrollieren. Während Ihr Hund ruhig liegt zählen Sie die Anzahl der Atemzüge pro Minute. Wenn Sie mehr als 30 Atemzüge pro Minute oder eine vom Tierarzt*in individuell festgelegte Anzahl an Atemzügen zählen, kontaktieren Sie bitte Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt.



AUSATMUNG + EINATMUNG = 1 ATEMZUG

Am besten protokollieren Sie die Ergebnisse in einem Atem-Tagebuch. Die regelmäßigen Aufzeichnungen helfen Ihrer*m Tierarzt*in, eine Verschlechterung der Herzerkrankung frühzeitig zu erkennen und den weiteren Verlauf besser begleiten zu können.

Sprechen Sie Ihre*n Tierarzt*in auf das ATEM-TAGEBUCH an.

Tipp: Messen Sie digital mit der App!

MY PET'S HEART2HEART

Hier kostenlos herunterladen:



DIE ZUKUNFT IHRES HUNDES LIEGT IN IHREN HÄNDEN

Eine Herzerkrankung kann oftmals schwer zu erkennen sein. Aber wenn Sie wissen, worauf Sie achten müssen, können Sie und Ihr*e Tierärzt*in schnell agieren, um den Hund bestmöglichst zu behandeln.

Auch wenn Ihr Tier gesund erscheint, sprechen Sie mit Ihrer*m Tierärzt*in, falls Ihr Hund zu den Risikopatienten zählt und eines der Warnsignale zeigt.

Referenzen: 1. Keene BW, Atkins CE, Bonagura JD, et al. ACVIM consensus guidelines for the diagnosis and treatment of myxomatous mitral valve disease in dogs. *J Vet Intern Med.* 2019;33:1127-1140 2. Guglielmini C. Cardiovascular diseases in the aging dog: diagnostic and therapeutic problems. *Vet Res Commun.* 2003;27 Suppl 1:555-560. 3. Ware WA. *Cardiovascular Disease in Small Animal Medicine.* London, England: Manson Publishing; 2011.

Ihre Tierarztpraxis

